

PRESSEMITTEILUNG

VARLIN

Dauer: 18. Dezember – 27. März 2010

**Ort: Galerie Credito Valtellinese
Sondrio, Piazza Quadrivio n. 8**

**Museo valtellinese di storia e arte, Palazzo Sassi de' Lavizzari - Sondrio,
Via Maurizio Quadrio n. 27**

Eröffnung:	Donnerstag, den 17. Dezember um 18:00 Uhr Sala dei Balli – Palazzo Sertoli
-------------------	--

“In jedem Fall einen Gruß an das reife Werk. Den in wenigen Jahren in Bondo entstandenen Bildern, die nicht nur einen großartigen Abschluss eines Kunstlebens darstellen, sondern die zu den ergreifendsten und beeindruckendsten Werken gehören, die die schweizerische Kunst im zwanzigsten Jahrhundert geschaffen hat“. In völligem Einklang mit der von Hugo Loetscher ausgesprochenen Einschätzung haben der Credito Valtellinese und die Stadt Sondrio die Ehre, in ihren Ausstellungsorten eine Auswahl von Malereien zu vereinigen, die, von Patrizia Guggenheim unter der kritischen Aufsicht von Philippe Daverio ausgewählt, gut und gerne den ganzen Corpus der Werke repräsentieren, die der Züricher Maler Varlin während der - extremen und fruchtbarsten - Jahre seines Aufenthalts in Bondo im nahen Bergell schuf. Eine Ausstellung also, die indirekt an jene aus dem Jahre 2005 *Alberto Giacometti - Wege in der Lombardei* anknüpfen will, indem das Publikum mit einem anderen großen Protagonisten zeitgenössischer Kunst bekannt gemacht wird, der eine enge Beziehung zum Alpenleben für sich in Anspruch nehmen kann, wobei der Akzent auf den Beziehungen zwischen der Malerei von Varlin und der europäischen Avantgarde liegen soll, unter besonderer Berücksichtigung des künstlerischen und kulturellen Blickwinkels der Alpenregion.

Der Gang durch die Ausstellung beginnt mit einigen Werken mit Bezug auf das raue geomorphologische Ambiente des Bergell-Tals: Über die territorialen Besonderheiten hinaus sind zahlreiche Gemälde zu sehen, die von der Sensibilität des Malers für den kulturellen und sozialen Kontext der Bergell-Region zeugen, wie die ironische *Hommage an Segantini* beweist (man erinnert sich, dass der große Trentiner Maler das letzte Jahrzehnt seines Lebens zwischen Maloja und Doglio verbrachte), außerdem die warnherzigen aber bissigen Bildnisse der schweizerdeutschen Freunde (Schröder, Dürrenmatt, Frisch, u.a.) sowie der exzentrischen italienischen Intellektuellen (Corbetta und Testori), ohne die lebhaften, den eigenen Freunden zugeordneten Momentaufnahmen zu vergessen (*Die Völlerei*). Weitere Kernthematiken von höchster Bedeutung beziehen sich auf das familiäre und häusliche Umfeld, insbesondere Gemälde, die der Ehefrau Franca, der kleinen Patrizia, der betagten Mutter, der Zwillingsschwester Erna, der kleinen Hündin Zita, u.a. gewidmet sind.

Eine zusammenfassende aber wertvolle Auswahl von Landschaften möchte dann der gelungenen Beschreibung gerecht werden, die ein berühmter und weiser Kritiker über den Maler abgab, indem er ihn als *Ultrillo in Wollishofen* bezeichnete (nach dem Viertel in Zürich, in dem der Maler wohnte): Auf seinen unsteten Streifzügen durch Europa gewann Varlin unzählige und originelle Ansichten, unter anderem jene von Zürich und Paris. Der Gang durch die Ausstellung wird schließlich durch eine Dokumentation der besonderen Art bereichert, da nämlich die gezeigten fotografischen Materialien weitgehend unveröffentlicht sind, einschließlich einiger wertvoller Aufnahmen von Ernst Scheidegger.

Der Katalog vereinigt neben einer beträchtlichen ikonographischen Ausstattung und bereits historischen Texten von Dürrenmatt und Testori auch einen Aufsatz von Philippe Daverio und einen unveröffentlichten Beitrag von Natalia Corbetta.

"Den Namen von Bacon ausgesprochen, die zuckende, erschöpfte Einsamkeit von Giacometti daneben gestellt, hat sich schließlich ganz zu Recht die Triade oder Dreieinigkeit der wirklichen, großen Protagonisten in Form der Generation gebildet, die hier in Europa im ersten Jahrzehnt des Jahrhunderts geboren wurde. Mit dem Vorteil für diejenigen, die gerne durch fast unberührte Landschaften reisen, dass es gilt, unseren Varlin noch ganz zu entdecken; vielleicht zu wenden; ganz sicher zu enthüllen". (G. TESTORI)

Ausstellungsdaten

Titel	VARLIN
Kurator	Philippe Daverio
Ort	Galerie Credito Valtellinese Piazza Quadrivio, 8 - Sondrio Museo valtellinese di storia e arte, Palazzo Sassi de' Lavizzari Via M. Quadrio 27 - Sondrio
Dauer	18. Dezember – 27. März 2010
Eröffnung	Donnerstag, den 17. Dezember, 18 Uhr Sala dei Balli – Palazzo Sertoli
Öffnungszeiten und Eintritt	Galerie Credito Valtellinese und Museo valtellinese di storia e arte dienstags bis freitags 9:00-12:00/15:00-17:00 samstags und sonntags 10:00-12:00/14:00-17:00 montags geschlossen – EINTRITT FREI
Führungen	auf Anfrage unter Tel. +39 0342.522.645
Auskünfte	Galerie Credito Valtellinese Tel. +39 0342.522.738 galleriearte@creval.it - www.creval.it – www.varlin.ch

Die Ausstellung wurde erstellt und organisiert von der Stiftung der Gruppe Credito Valtellinese in Zusammenarbeit mit dem Varlin-Archiv.
Kurator Philippe Daverio